

**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 120/2016

Sitzung vom 7. Juni 2016

540. Anfrage (Fachhochschulen)

Kantonsrat Claudio Schmid, Bülach, hat am 21. März 2016 folgende Anfrage eingereicht:

Die Zürcher Fachhochschule ist eine interkantonale öffentlich-rechtliche Anstalt und nimmt seit 1998 ihren Leistungsauftrag wahr.

Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass in den letzten Jahren immer mehr Geld für die Bildung ausgegeben wurde, insbesondere sind die Bildungsausgaben weit stärker als die Zahl der Schülerinnen und Schüler gewachsen.

Daher stellt sich die Frage, wie viel Geld früher und heute pro Studentin / pro Student durch die öffentlichen Mittel der Trägerkantone aufgewendet wird.

Ich bitte den Regierungsrat:

1. Die gesamten Bildungsausgaben für alle vier Hochschulen der Zürcher Fachhochschule pro Jahr seit 1998 und sodann die Anzahl der Studierenden zu dokumentieren, sodass die jährlichen durchschnittlichen Kosten pro Studentin / pro Student bei allen vier Hochschulen herausgelesen werden können.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Claudio Schmid, Bülach, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bilden gemäss § 3 des Fachhochschulgesetzes vom 2. April 2007 (FaHG; LS 414.10) die Zürcher Fachhochschule (ZFH). Der ZFH ist die Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) angegliedert, die privat organisiert ist und vom Kanton keine Beiträge erhält.

Mit dem FaHG wurde die Grundlage dafür geschaffen, um die sechs damaligen Fachhochschulen mit teilweise privat- und konkordatsrechtlicher Trägerschaft in den neu gegründeten ZHAW und ZHdK zusammenzuführen. Ein aussagekräftiger Vergleich der Entwicklung des Staatsbeitrages an die kantonalen Hochschulen der ZFH ist deshalb erst ab 2009 möglich:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
ZHAW							
Umsatz gesamt (Ertrag Mio. Franken)	316,0	343,8	372,6	387,0	417,7	438,9	447,7
Staatsbeitrag (Mio. Franken)	121,0	129,8	140,0	140,7	157,1	165,8	165,1
Anteil Finanzierung Kanton Zürich	38,3%	37,7%	37,6%	36,3%	37,6%	37,8%	36,9%
Anzahl Studierende	7 164	8 254	9 023	9 912	10 455	10 767	11 036
Staatsbeitrag/Studierende(n)	16 884	15 723	15 516	14 191	15 026	15 403	14 959
ZHdK							
Umsatz gesamt (Ertrag Mio. Franken)	140,6	141,8	143,7	142,8	141,00	163,1	169,8
Staatsbeitrag (Mio. Franken)	64,6	65,7	63,1	60,5	60,6	78,9	83,2
Anteil Finanzierung Kanton Zürich	46,0%	46,3%	43,9%	42,4%	42,9%	48,4%	49,0%
Anzahl Studierende	1 623	1 786	1 878	1 933	1 931	1 928	1 997
Staatsbeitrag/Studierende(n)	39 819	36 797	33 602	31 304	31 360	40 945	41 656
PHZH							
Umsatz gesamt (Ertrag Mio. Franken)	117,9	117,2	124,7	134,5	148,1	148,0	144,2
Staatsbeitrag (Mio. Franken)	90,1	88,9	96,3	105,9	117,0	114,5	107,6
Anteil Finanzierung Kanton Zürich	76,4%	75,9%	77,3%	78,7%	79,0%	77,4%	74,6%
Anzahl Studierende	1 499	1 720	1 803	2 367	2 842	3 031	3 133
Staatsbeitrag/Studierende(n)	60 077	51 709	53 438	44 738	41 156	37 777	34 343

Quelle: Geschäftsberichte des Regierungsrates 2009–2015
Der Staatsbeitrag ZHdK bezieht sich auf den Hochschulbereich.

Der Staatsbeitrag umfasst im Wesentlichen die Mittel für die Abgeltung des Leistungsauftrags (Lehre, angewandte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung) sowie für die Infrastruktur der Hochschulen (§ 28 Abs. 2 FaHG).

Der in der Tabelle ausgewiesene Anstieg der Staatsbeiträge für ZHAW und PHZH in den Jahren 2009–2015 ist hauptsächlich auf die erheblich gestiegenen Studierendenzahlen zurückzuführen. Bei der ZHdK ist zudem zu berücksichtigen, dass aufgrund der Planungen zum Campus Toni-Areal auf Investitionen in die bisher genutzte Infrastruktur verzichtet wurde, was insgesamt die sinkenden Staatsbeiträge bis 2013 erklärt. Mit dem Bezug des Toni-Areals ist folglich der Staatsbeitrag für die ZHdK ab 2014 stark angestiegen.

Die Staatsbeiträge pro Studierende oder Studierenden 2015 liegen bei der ZHAW und der PHZH unter denjenigen von 2009. Bei der ZHdK liegt dieser Wert höher, was auf den oben genannten Sonderfaktor zurückzuführen ist.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi